

Auftaktveranstaltung Prävention in Radeberg



Foto: Stadtverwaltung Radeberg

Projektziel

Wie soll Präventionsarbeit in Radeberg zukünftig aussehen?

Mit dieser Frage befasste sich am 14.08.2024 ein Workshop im Rahmen der Allianz Sichere Sächsische Kommunen, der Radeberg seit 18.12.2023 angehört.

Es sollte um den Aufbau eines Netzwerkes, die Festlegung der derzeit erkennbaren zu bearbeitenden Hauptthemen und die öffentliche Sichtbarkeit der Prävention gehen.

Handlungskonzept

Unter den Teilnehmenden im Festsaal des Schlosses Klippenstein waren neben verantwortlichen Akteuren der Stadtverwaltung Radeberg auch Bürgerpolizisten sowie der Leiter des Polizeireviers Kamenz Michael Kummer und der ASSKomm-Ansprechpartner für die Landkreise Bautzen und Görlitz Hans Tuschling. Maria J. Schubert nahm sich als ASSKomm-Koordinatorin des Kommunalen Präventionsrats Görlitz ebenfalls die Zeit für den Workshop.

In seinem Grußwort dankte Oberbürgermeister Frank Höhme allen Teilnehmenden für ihr Engagement in der Sache. Anschließend gab Hans Tuschling einen Überblick zu ASSKomm und zur Herangehensweise.

Bei den Mitteln zur Prävention wurde einmal mehr deutlich, dass Prävention keine unmittelbare Reaktion auf Vorfälle sein kann, sondern bestenfalls Vorfälle verhindert, also wesentlich weiter vorn anzusetzen ist. Es gilt Multiplikatoren zu finden, die Prävention in die Zielgruppe tragen, da zum Beispiel Gewalttätige, Süchtige und Zerstörer mit Botschaften nur schwer direkt zu erreichen sind.

Die Teilnehmenden verabredeten sich, weiterhin gemeinsam das Thema Prävention anzugehen und daran zu arbeiten, einen Kommunalen Präventionsrat für Radeberg auf den Weg zu bringen. Ordnungsamtsleiterin Mandy Thümer freute sich über den Zuspruch: „Allein aus der Verwaltung heraus ist Prävention nicht zu stemmen, daher auch von mir recht herzlichen Dank an alle Teilnehmenden“.

Fazit/Hinweise

Den Netzwerkgedanken im Fokus wurde trotzdem deutlich, dass es keine Blaupause für kommunale Prävention gibt. Sie ist etwas ganz Individuelles.

Die Themenliste umfasste letztlich Gewalt, Sucht, Verkehrswege und Vandalismus. Viele Präventionsmöglichkeiten sind bereits vorhanden, allerdings muss das bestehende Angebot zusammengetragen, strukturiert und unbedingt gestärkt werden.

Kontakt

Stadtverwaltung Radeberg
Markt 17-19
01454 Radeberg
Telefon 03528 . 45 02 43
praevention@stadt-radeberg.de